

MIRJAM A. GYGAX

KARIN WIDMER

# Phipps und die Zauberlinse

## AUF DEM MOND

EIN MUSIKALISCHES LERNABENTEUER  
FÜR KINDER

MIT MUSIK-  
HÖRSPIEL  
**CD**  
IN MUNDART



Weltbild

MIT EINEM VORWORT VON  
**CLAUDE NICOLLIER**

# Inhaltsverzeichnis

	Vorwort.....	Seite 3
♪	D Wäut isch schlächt .....	Seite 4
ⓘ	Expedition zum Mond .....	Seite 5
ⓘ	Wie fliegt eine Rakete? .....	Seite 6
ⓘ	Wer erfand die Rakete? .....	Seite 6
♪	Schlaf guet, tröim süess .....	Seite 7
✋	Experiment: Die Teebeutelrakete .....	Seite 8
♪	Weisch wi cool? .....	Seite 9
♪	Planetelied .....	Seite 10
ⓘ ✋	Grössenvergleich der Planeten .....	Seite 12
ⓘ	Geschichte der Raumfahrt .....	Seite 13
✋	Daumenkino Raketenstart .....	Seite 14
✋	Experiment: Die Streichholzrakete .....	Seite 16
♪	Schwärelös .....	Seite 17
ⓘ	Interview mit Claude Nicollier .....	Seite 18
ⓘ	Der Raumanzug .....	Seite 20
♪	E chlyne Schritt für ne Mönsch .....	Seite 21
ⓘ	Der Mond .....	Seite 22
♪	Tröim wyter! .....	Seite 23
ⓘ	Was essen Astronauten im Weltraum? .....	Seite 24
ⓘ	Was ist ein Meteorit und wie entsteht er? .....	Seite 25
ⓘ	Raumfahrt in der Zukunft .....	Seite 26
✋	Experiment: Warum ist der Mars rot? .....	Seite 26
♪	I wott hei, i ha gnue .....	Seite 27
ⓘ	Wie gut kennst du dich aus? .....	Seite 28
♪	Verzoubereti Zouberlinse .....	Seite 30
ⓘ	Weiterführende Informationen und Links .....	Seite 31
ⓘ	Mitwirkende und Dank .....	Seite 32

7. August 1992

«Grüess Gott, Freude herrscht,  
Monsieur Nicollier.»



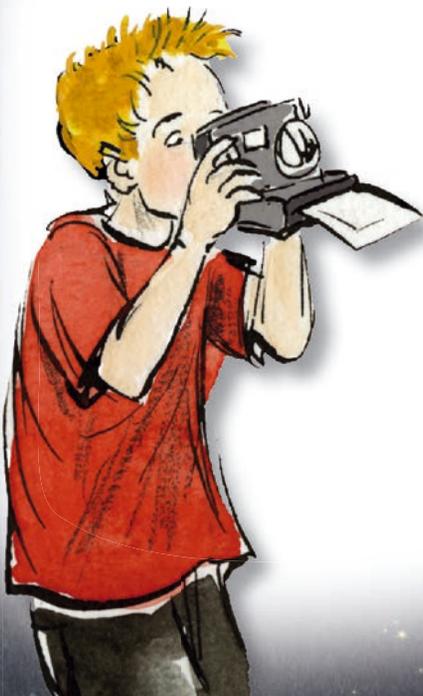
Bundesrat Adolf Ogi telefoniert 1992 mit Claude Nicollier,  
der als erster und einziger Schweizer NASA-Pilot  
gerade Arbeiten am Hubble-Teleskop durchgeführt hat.  
Die ganze Schweiz verfolgt diese Szene am TV und  
»Freude herrscht« ist heute noch in aller Munde.



## Vorwort

Schon als Kind habe ich mit grosser Faszination die ersten Schritte der Menschen im Weltraum verfolgt. Ich rechnete aber nicht damit, dass ein Schweizer jemals Astronaut werden könnte ... Mitte der 70er Jahre war dies dann überraschenderweise möglich. Bei meinem ersten Start mit dem Spaceshuttle war ich hochkonzentriert – falls etwas schiefgehen sollte, musste ich mich zusammen mit dem Rest der Besatzung an alle Möglichkeiten und Abläufe erinnern, um uns lebend zurückzubringen. In Filmen wird die Raumfahrt häufig nervös dargestellt – in Wirklichkeit ist es eine Welt der Disziplin, der Stille, und auch der atemberaubenden Schönheit. An die Schwerelosigkeit gewöhnt man sich schnell, man arbeitet ruhig und konzentriert, denn der Erfolg der Mission ist das oberste Ziel. Der schlimmste Tag für mich war jeweils der letzte Tag einer Mission, wenn ich diese einmalige Umgebung wieder verlassen musste. Liebe junge Leserinnen und Leser, ich freue mich, dass ihr mit der Geschichte »Phips und die Zauberlinse – Auf dem Mond« in die faszinierende Welt der Raumfahrt eintauchen könnt. Vielleicht habt auch ihr den Traum, einmal Astronaut zu werden, dann denkt daran: Alles ist möglich!

Prof. Dr. Claude Nicollier, einziger Schweizer im Weltraum



# 1. D Wäut isch schlächt

J=117

Mirjam Gygax

Intro

Vers

Au - es regt mi uuf, je - de närvt mi, won er cha. Ver - teilt mau ei - ne Glück, chu - men

i aus Letsch - te dra. I li - ge scho am Bo - de u kämp - fe u - me Schnuuf. Da

chö - me no die an - de - re u stö no ei - nisch druuf. Nie - mer het mi gärn, nie - mer-

rem mach - en is rächt u d Wäut isch schlächt.

Chorus

Ja, mir söt - te drü - ber re - de, a - ber i ha gar kei Bock.

Wie söu i de dis - ku - tie - re mit däm stuu - re Pflöck? Däm hets doch i ds Hir - ni gschif - fet,

gar kei Ah - nig het dä Typ. U glou - be tuet mir doch dä E - su so - wi - so nüüt!

so - wi - so nüüt! U d Wäut isch schlächt, U d Wäut isch schlächt. (U d Wäut isch) Ja näm - lech!

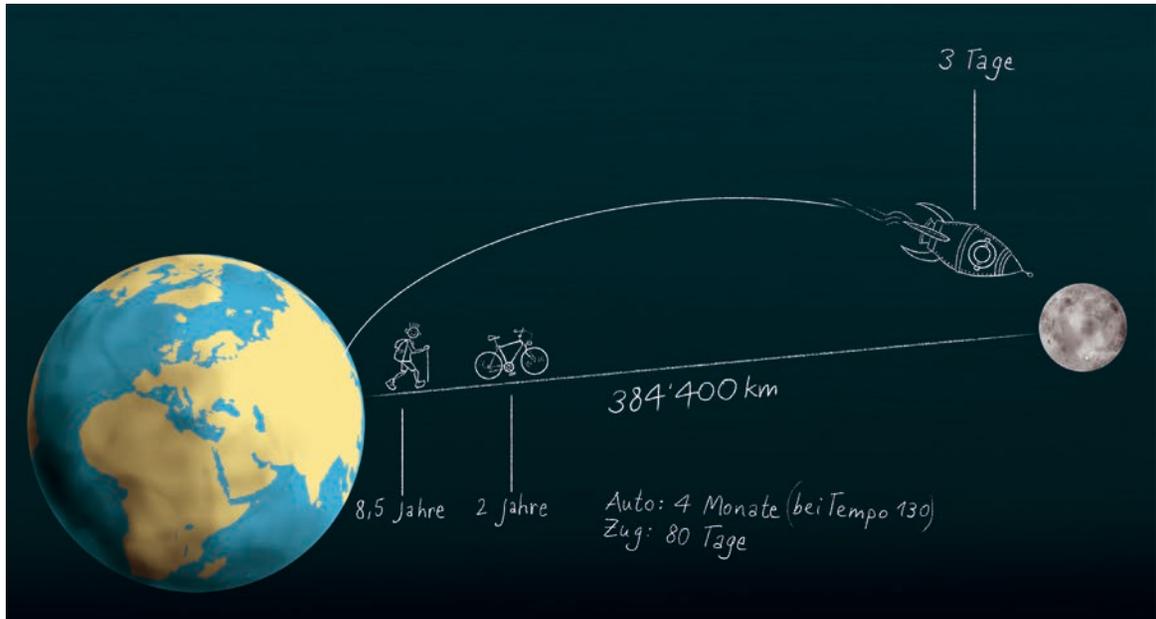
## 2. Strophe

Jede macht mi fertig, deheime und ir Schuel  
 Niemer nimmt mi wichtig, da blyb i nümme cool  
 Aui häbe zäme, u zäme gäge mi  
 I has itz eifach satt, das i söu der Tubu sy  
 Niemer het mi gärn, niemerem machen is rächt  
 U d Wäut isch schlächt!



# Expedition zum Mond

Wie weit ist der Mond eigentlich entfernt von unserer Erde?  
Und wie lange dauert die Reise?



Wusstest du, dass der Fussabdruck von Neil Armstrong auch heute noch auf dem Mond sichtbar ist? Es gibt dort nämlich weder Wind noch Wetter, der ihn hätte verwischen können...

